

# Verkehrswacht-Infos

Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e.V.

Schirmherr: Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Nachrichten · Berichte · Mitteilungen



Nr. 2, April 2009

## Verkehrsausschuss lobt Verkehrswachtarbeit

Parlamentarischer Abend: Bisherige schulische Verkehrserziehung erhalten



Politik und Verkehrssicherheit (v. re.): MdL W. Röken, Vorsitzender Verkehrsausschuss, G. Pappai, Unfallkasse NRW, LVW-Präsident H. Hardt, W. Ohly, KVV Olpe, MdL B. Schulte, K. Seefeld, KVV Lippe, B. Nipper, LVW NRW, Dr. G. Bäumerich, VW Köln

Zum Parlamentarischen Abend, der am 05. 02. beim Rheinischen Sparkassen- und Giroverband (RSGV) in Düsseldorf stattfand, waren die Mitglieder des Verkehrspolitischen Ausschusses geladen. Ihnen gab LVW-Präsident Heinz Hardt einen Überblick über die Arbeit der Landesverkehrswacht NRW im vergange-

nen Jahr. Dabei spannte er den Bogen von der 'Richtig verkehrt'-Aktion für die Erhöhung von Verkehrssicherheit an Schulen über den landesweiten Schülerlotsen-Wettbewerb und die Schulanfangsaktion bis hin zur Aufstellung der Plakatständer an Landstraßen im Dezember 2008. Auch stellte er einige besonders gelungene

Verkehrssicherheitsaktionen der örtlichen Verkehrswachten vor.

Wolfgang Röken, Vorsitzender des Ausschusses für Bauen und Verkehr, lobte in seiner Rede die Arbeit der Verkehrswachten. Die geringen Mittel, die das Land der LVW zur Verfügung stellt, wirken sich – verstärkt durch den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter – über-

aus positiv aus, urteilte der Vorsitzende. Die Polizei allein könne diese Arbeit nicht leisten.

Er versprach, sich für die Aufrechterhaltung der schulischen Verkehrserziehung auf dem bisherigen Niveau einzusetzen. Bei den großen Fraktionen stünden dafür die Türen offen, so Röken.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Hausherr Michael Breuer, Präsident des RSGV, über die Krise der Finanzinstitute berichtet und die Position des Dachverbandes der 34 Sparkassen des Rheinlandes erläutert. Dabei unterstrich Breuer, dass gerade die dezentrale Struktur des Bankensystems mit seinen Volksbanken und Sparkassen für Stabilität in Deutschland Sorge. LVW-Präsident Hardt äußerte die Hoffnung, dass die schwierige Situation der Branche die gute Zusammenarbeit von Sparkassen und Verkehrswachten bei Verkehrssicherheitsprojekten nicht beeinträchtigen werde.

Als Gastreferentin stellte Gabriele Pappai, Geschäftsführerin der Unfallkasse NRW, die von ihr geleitete Institution vor und erläuterte die vielfältigen Schnittmengen mit den Zielen der Verkehrswacht. Neben vielen aufschlussreichen Zahlen präsentierte Pappai auch die Kooperationen, die mit der LVW und den Verkehrswachten durchgeführt werden.

## Neuer Verkehrsminister für Nordrhein-Westfalen

Lutz Lienenkämper Nachfolger von Oliver Wittke

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin mir bewusst, dass eine große Herausforderung vor mir liegt, die ich mit aller Kraft und Kreativität angehen werde. Das Bau- und Verkehrsministerium ist für mich ein Schlüsselressort für die Erneuerung unseres Landes. Deshalb macht das neue Amt einen besonderen Reiz aus.“ Mit diesen Worten nahm Lutz Lienenkämper seine neue Aufgabe in Angriff.

Der 39-Jährige war am 04. 03. 2009 vereidigt worden. Lienenkämper gehört seit 2005 dem Landtag an. Ein Jahr später wurde er wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion.

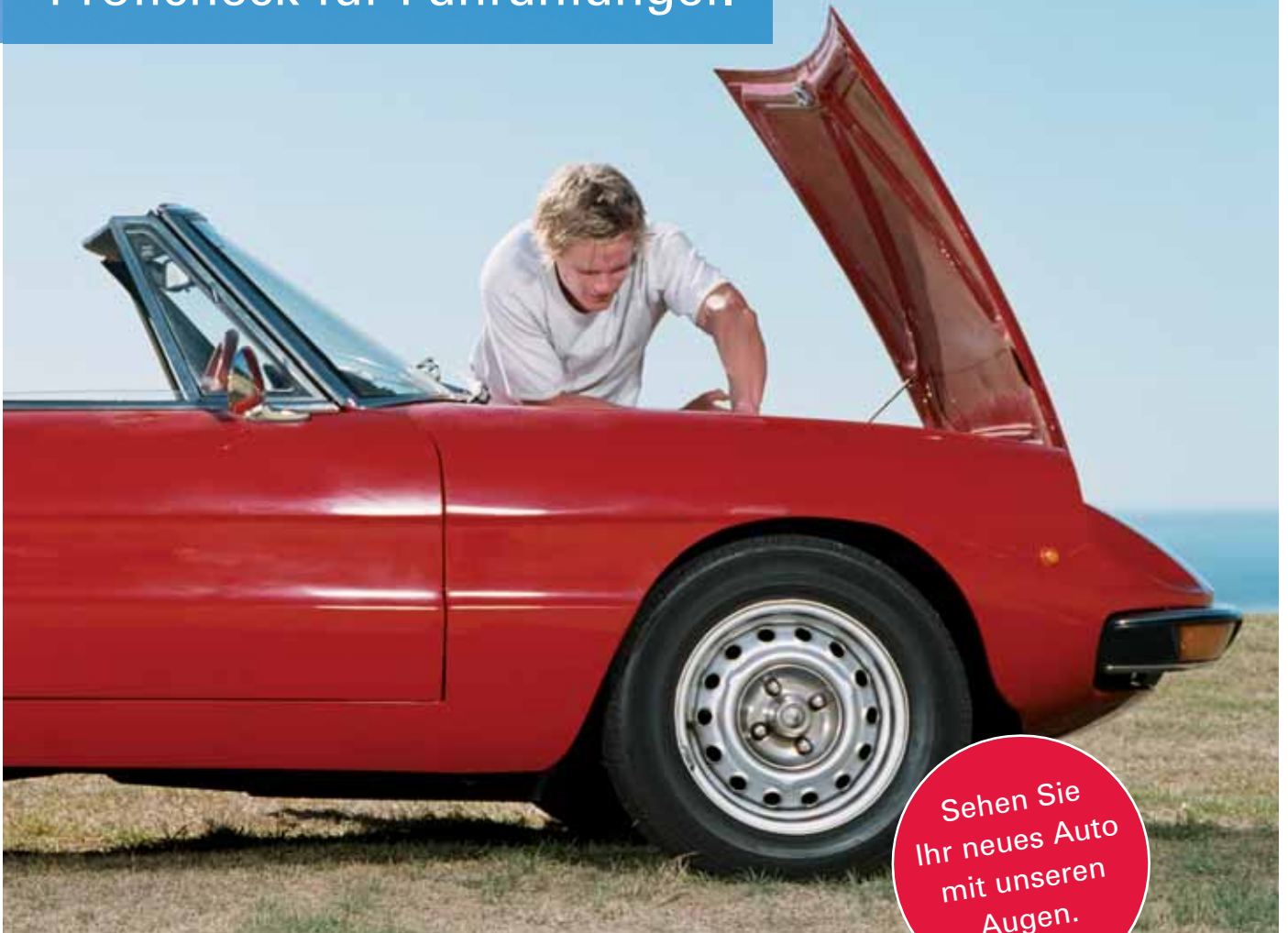
Das Amt des Verkehrsministers war aufgrund des Rücktritts von Oliver Wittke vakant geworden. Wittke war zurückgetreten, da er seinen Führerschein abgeben musste, nachdem von ihm erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen bekannt ge-

worden waren. Der neue Mann dankte seinem Vorgänger für das „hervorragend aufgestellte Haus“. „Die Anfangszeit werde ich zunächst zu intensiven Gesprächen mit den Fachleuten des Ministeriums nutzen und mich in die Themen einarbeiten“, so Lienenkämper. Bereits Ende März führte der Minister mit LVW-Präsident Heinz Hardt und LVW-GF Burkhard Nipper ein erstes Gespräch über Themen der Verkehrssicherheit.



Lutz Lienenkämper neuer Minister für Bauen und Verkehr

## Proficheck für Fahranfänger.



Sehen Sie  
Ihr neues Auto  
mit unseren  
Augen.

Glückwunsch. Führerschein bestanden und jetzt ein eigenes Auto. Gut, wenn beim Autokauf einer draufschaut, der sich damit auskennt. Der TÜV Rheinland-Proficheck hilft hier weiter. Einfach Probefahrt zur nächsten TÜV Rheinland-Prüfstelle machen, die richtigen Tipps abholen – dann entscheiden. Denn beim TÜV Rheinland-Proficheck nehmen wir's genau. Mehr als 30 sicherheitsrelevante Prüfpunkte liefern eine Entscheidungsgrundlage für den Autokauf.

TÜV Rheinland  
Am Grauen Stein · 51105 Köln  
[www.tuv.com](http://www.tuv.com)



 **TÜVRheinland**<sup>®</sup>  
Genau. Richtig.

## Sponsorengewinnung für Verkehrswachten

Präsidium, Vorstand und Beirat diskutieren Entschließungsanträge

Wie gewinne ich Sponsoren für Verkehrssicherheitsaktionen? Mit dieser Frage beschäftigte sich der Vortrag von Dr. Günter Bäumerich während der vergangenen Vorstands- und Beiratssitzung. Anhand bereits umgesetzter Projekte der VW Köln erläuterte deren Vorsitzender, wie man potenzielle Sponsoren kontaktiert, ein Sponsoringkonzept entwirft und das geplante Projekt präsentiert. Der Vortrag wurde von den Anwesenden positiv aufgenommen und es wurde angeregt, die Inhalte in Form eines Workshops während der kommenden Geschäftsführertagungen zu behandeln.

Im Anschluß informierte LPD Wolfgang Blindenbacher vom Innenministerium über die überwiegend positive Entwicklung der Unfallstatistik (siehe Artikel unten). Bereits



Foto: LVW NRW

**Auf der Vorstands- und Beiratssitzung präsentierte LPD Wolfgang Blindenbacher die Unfallstatistik des vergangenen Jahres**

zu Beginn der Sitzung hatte LVW-Präsident Heinz Hardt mit den Anwesenden über die Anträge von Präsidium, Vorstand und Beirat zur Hauptversammlung diskutiert. Man einigte sich darauf, drei Anträge zur Beschlussfassung vorzulegen:

- Die Landesregierung soll aufgefordert werden, die Verkehrserziehung an Schulen auf dem bisherigen Niveau zu sichern.

- Die LVW soll Fahrradfahrer auffordern, mit Helm und

bei Dunkelheit und schlechter Sicht zusätzlich mit Dreiecksüberwurf oder anderen reflektierenden Materialien zu fahren.

- Die LVW soll allen älteren Verkehrsteilnehmern empfehlen, ab dem 60. Lebensjahr mindestens alle fünf Jahre einen Sehtest durchzuführen.

Abschließend wurde lebhaft über die Entwürfe neuer Freianzeigen diskutiert, die von der Agentur Grey entwickelt wurden und demnächst vorgestellt werden.

## NRW-Unfallzahlen 2008 auf Rekordtief

Tiefststand bei Getöteten- und Verletztenzahlen



Ob nach Altersgruppen oder Art der Verkehrsteilnahme sortiert – in fast allen Bereich gingen die Getöteten- und Verletz-

tenzahlen im letzten Jahr zurück. 687 Menschen, das sind 45 weniger als im Vorjahr, starben 2008 im Straßenverkehr. Auch

Deutlich positiv dagegen die Situation bei den Motorradfahrern: Während in 2007 noch 125 Biker starben, waren es 2008 102.

## Handlungsbedarf trotz guter Zahlen

Die Zahl der Verkehrstoten und -verletzten ist in 2008 gegenüber dem Vorjahr erheblich gesunken. Dennoch wollen und müssen wir uns weiterhin anstrengen, um unseren Beitrag zur Zielvorgabe der Landesregierung – Halbierung der Verkehrstotenzahl von 2004 bis 2015 – zu leisten.

Dabei gilt es, den Blick auf die einzelnen Gruppen der Verkehrsteilnehmer zu richten. So liegt die Zahl der Schulwegeunfälle mit 30.000 auf einem nach wie vor hohen Niveau. Und die Zahl der getöteten Radfahrer hat sich erhöht. Hier hätten sich Helm und gut sichtbare Kleidung sicher positiv ausgewirkt.

Immer mehr ältere Menschen nehmen aktiv am Straßenverkehr teil. Auf ihnen muss künftig mehr Augenmerk unserer Arbeit liegen, wozu beispielsweise die mit zunehmendem Alter nachlassende Leistungsfähigkeit der Augen gehört, was die Sicherheit der Senioren und anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet. Mit einem Test kann schnell festgestellt werden, ob die Sehkraft ausreicht.

Mit diesen Themen wollen wir uns auf der LVW-Hauptversammlung befassen, nachdem Innenminister Dr. Wolf über die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei in NRW gesprochen hat. Ich freue mich auf anregende Gespräche mit Verkehrswachtvertretern und unseren Lesern, die als Gäste herzlich eingeladen sind.

Ihr

*Burkhard Nipper*



Burkhard Nipper  
Geschäftsführender Direktor LVW NRW

# Sicher und gesund zur Schule



Informationen unter [www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de)



**Unfallkasse  
Nordrhein-Westfalen**

## Neues Konzept für Moderatorenfortbildung in der Diskussion

SHT-Arbeitskreis traf sich bei der Provinzial Rheinland



Bild: LVW NRW

**v.l.: Götz Schröter und Doris Greinert-Andolschek, beide Provinzial, Regina Langlott, LVW Niedersachsen, Hans-Gerd Lau, Provinzial, Burkhard Nipper, LVW NRW, Cornelia Zieseniß, LVW Niedersachsen sowie Wilfried Schmidt und Lutz-Rüdiger Ott, SHT-Beauftragte der LVW NRW**

Bei der Arbeitstagung Sicherheitstraining (SHT), die am 03. 02. bei der Provinzial Rheinland abgehalten wurde, stand die Fortbildung der Trainer im Mittelpunkt, die die SHT durchführen. Begrüßt wurden die Vertreter der SHT durchführenden Verkehrswachen von Hans-Gerd Lau, der bei der Provinzial Rheinland als Bereichsleiter Unfall tätig ist. Mit der Provinzial Rheinland kooperieren die Verkehrswachen in NRW im Rahmen der 'Pro an Sicherheit'-Aktion. Im fachlichen Teil der Tagung befassten sich die

Anwesenden mit den neuen Regeln der Trainerfortbildung, auf die sich die Deutsche Verkehrswacht (DVW) und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) verständigt hatten. Da diese seit Mitte Dezember 2008 in Kraft sind, muss nun die praktische Umsetzung geregelt werden. Laut den neuen Regeln ist es für SHT-Trainer künftig kostengünstiger möglich, ihren Status als Trainer durch eine Mischung aus sogenannten Praxisberatungen und Fortbildungsseminaren zu erhalten, so Cornelia Zieseniß, Geschäfts-

führerin der LVW Niedersachsen, die von der DVW mit der SHT-Geschäftsführung beauftragt ist. Die neue Regelung mit dem DVR sieht außerdem vor, dass mit mindestens 25% aller SHT-Trainer pro Jahr und Bundesland eine Praxisberatung durchgeführt werden muss, sodass nach vier Jahren alle Trainer eine Praxisberatung durchlaufen haben. Die Beratungen werden von sogenannten Ausbildungsverantwortlichen durchgeführt, die ihrerseits von der DVW berufen und vom DVR ausgebildet wer-

den. Die Ausbildungsverantwortlichen werden von den jeweiligen Landesverkehrswachen benannt. Für NRW sind dies Bernd Krämer, Lutz-Rüdiger Ott und Wilfried Schmidt.

### Versicherungsfragen

Im Anschluss erläuterte Götz Schröter, der für den verhinderten Marketing-Direktor Michael Zech einsprang, das Konzept der Provinzial-Aktion 'Pro an Sicherheit', die neben dem Fahrersicherheitstraining ca. 50 weitere Angebote für die Versicherten umfasst. Gelobt wurde, dass die angebotenen Fahrersicherheitstrainings anhand von Plakaten und Scheckheften gut gegenüber den Versicherten kommuniziert werden. Allerdings wurde auch angeregt, die Kommunikation zwischen der Provinzial-Zentrale und den einzelnen Geschäftsstellen zu intensivieren, um alle Beteiligten noch einmal auf das SHT-Angebot hinzuweisen.

Doris Greinert-Andolschek vom Provinzial-Büro Löblich stand im Anschluss Rede und Antwort zu Versicherungsfragen rund um die Sicherheitstrainings.

## Neuer Gurt-Flyer informiert über korrekte Sicherung

U21- und Schalke-Torwart Manuel Neuer wirbt für Sicherheitsgurt

Mit einem neuen Flyer und auf Plakaten werben das Innenministerium NRW und die LVW NRW für das Anlegen des Sicherheitsgurtes. Als Sympathieträger der Kampagne konnte der U21- und Schalke-Torhüter Manuel Neuer gewonnen werden, dessen Konterfei unter dem Motto „Er hält alles – Der Profi fährt mit Gurt“ zu sehen ist. Am 24. 02. wurde die Aktion in Gelsenkirchen, an der Wirkungsstätte Neuers, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der aktuelle Flyer enthält neben Informationen zum richtigen Ansnallen auch ei-

nen Auszug aus dem Verwarungs- und Bußgeldkatalog. Verteilt werden die Flyer in den kommenden Tagen von der Polizei bei Verkehrskontrollen und von den Verkehrswachen in NRW.

Dass eine erneute Aufklärungskampagne von Nöten ist, zeigt ein Blick auf die Zahl der Gurtverstöße: Im vergangenen Jahr wurden laut Innenminister bei landesweit durchgeführten Kontrollen 429.000 Gurtignoranten erwischt, was einem Zuwachs um 5,6% gegenüber 2007 entspricht. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen, die

nicht angeschnallt waren, reduzierte sich dagegen von 92 auf 88 in 2008. 72 von ihnen hätten überleben können, wenn sie angeschnallt gewesen wären. „Es ist gefährlich, wenn Menschen sich im Auto nicht anschnallen“, so Innenminister Dr. Ingo Wolf. „Deshalb gehen wir konsequent gegen das Fahren ohne Gurt vor.“ Der Kampf gegen die Gurtmuffel gehört neben Raselei sowie Alkohol und Drogen im Straßenverkehr zu den Tätigkeitsschwerpunkten der Polizei.

Innenministerium  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Erlebnisheft „Wir können das!“

Das neue Heft für den Einsatz im Kindergarten wie zuhause stellt in unterhaltsamer Form den Lebensbereich Verkehr, aber auch typische Situationen in der Freizeit für die fünf- bis sechsjährigen Kinder dar. In übersichtlicher Form werden viele Fragen und Probleme der Unfallgefährdung von Kindern aufgegriffen.

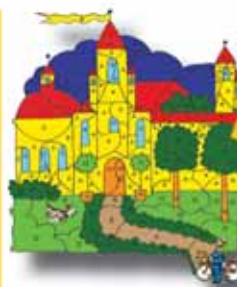


## Die Themen:

- Farben und Formen, Sehen
- Gehweg
- Rechts/Links, über die Straße
- Überqueren zwischen parkenden Autos, an der Ampel und an Zebrastreifen
- Gesehen werden
- Rollen und Räder
- Mitfahren
- Schilder und Zeichen
- Andere machen Fehler
- Der neue Schulweg
- Streit und Gewalt
- Fallen und Stürzen
- Wasser und Schwimmbad
- Feuer und Hitze



Zu allen Themen gibt es große und ansprechende Illustrationen, auf denen vieles zu entdecken ist. Dabei können die Kinder ausmalen und zeichnen, Quizaufgaben lösen, Details finden und zuordnen, zählen oder Unterschiede finden. Jedes Kind kann an einem Gewinnspiel teilnehmen und für seinen Kindergarten attraktive Bewegungsbaustellen und Materialien gewinnen.



Das Heft wurde von der Deutschen Verkehrswacht/VMS mit Unterstützung der Deutschen Versicherer entwickelt.

Es hat 32 Seiten im Format DIN A4 und ist durchgehend vierfarbig gestaltet.

## Informationen und Bezug:

VMS, Alexanderstr. 10, 53111 Bonn

€ 2,50 (incl. MwSt.), Bestell-Nr. 3291

Tel.: 0228-43380-42, [www.verkehrswacht-verlag.de](http://www.verkehrswacht-verlag.de)

Die Kontrolle der Lösungen ist immer möglich. Und: auf jeder Seite gibt es einen separaten Tipp für die Erzieherinnen zum Thema.



## Statt Strafe: SHT für junge Verkehrssünder

### VW Jülich veranstaltete 'exklusive' Schulungsmaßnahme

Die VW Jülich verfügt über einen 37.000 qm großen Verkehrsübungsplatz, der in 2006 modernisiert und erweitert wurde. Auf dem im Stadtteil Koslar gelegenen Platz werden regelmäßig Fahrsicherheitstrainings (SHT) für PKW und Motorräder veranstaltet; auch spezielle SHT für junge Fahrer oder Senioren können gebucht werden.



Foto: VW Jülich



Foto: VW Jülich

**Zwölf junge Fahrer kamen zum 'Statt Strafe-SHT' der VW Jülich, um bei Bremsungen, Ausweichmanövern und Kurvenfahrten die eigenen Grenzen und die des PKW zu erkennen**

Hückelhoven und Heinsberg im Rahmen des Programms 'SHT statt Strafe' zusammen. Dabei werden der VW nur die persönlichen Daten übermittelt, die zur Ausstellung der Teilnahmebescheinigungen notwendig sind. Über die genauen Hintergründe der Auflage wird sie nicht informiert.

In der Regel, so SHT-Trainer Rolf Broichgans, erwarteten die jungen Fahrer einen

„Fahrlehrer mit erhobenen Zeigefinger“. Doch recht schnell würden die meisten erkennen, dass sie weitgehend selbstständig an ihren Fähigkeiten arbeiten können, wenn sie sich entsprechend öffnen und sich einbringen – was den Spaß an der Sache für beide Seiten erhöhe.

Die zwölf jungen Fahrer, die am 08. 02. ihr SHT absolvierten, verfügten über eine Fahrpraxis von wenigen Monaten bis zu zwei Jahren. Bis auf ein neues Fahrzeug mit elektronischer Vollausrüstung waren die PKW der Teilnehmer älterer Bauart.

Geübt wurden u.a. Kurvenfahrten, Bremsungen auf unterschiedlichen Fahrbahntypen sowie Bremsungen mit Ausweichmanövern. Dabei wurde allen Fahrern klar, dass nur angepasste Geschwindigkeit Gefahrensituationen zu vermeiden hilft. Bei einer Abschlussbesprechung bewerteten allen Teilnehmern das SHT positiv.

Für die erste Jahreshälfte 2009 wurden bereits mehrere Termine für das 'Statt Strafe-SHT' geblockt. Die VW Jülich wertet dies als Bestätigung der Verkehrswachtinitiative seitens der Staatsanwaltschaften und Gerichte.

Am Sonntag, den 08. 02., wurde auf dem Platz ein besonderes SHT durchgeführt: Zwölf junge Verkehrssünder kamen zusammen, die als Auf-

lage erhalten hatten, ein SHT zu absolvieren. Die VW Jülich arbeitet mit den Staatsanwaltschaften und der Jugendgerichtshilfe in Aachen, Düren,

## Sehtest auf der Security 2008

### LVW NRW unterstützt LKA NRW



Foto: LKA NRW

**Viele Besucher ließen auf der Security ihre Sehkraft testen**

Auf der Essener Messe Security 2008, bei der sich alles um Sicherheit und Brandschutz drehte, unterstützte die LVW NRW den Auftritt des Landeskriminalamtes. In der Halle 7 hatte LVW-Mitarbeiter Horst Bartsch Seh-

und Reaktionstestgeräte aufgebaut, an denen 370 Messebesucher die Leistungsfähigkeiten ihrer Augen testen ließen. Insgesamt stellten auf der Security 1.100 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Bei den Besucher konnte ein Rekord verbucht werden: 40.850 Gäste kamen an den vier Öffnungstagen zur Messe.

## Hauptversammlung der LVW NRW in Bad Lippspringe

Am 24. 04. 2009 findet die Jahreshauptversammlung der LVW NRW in Bad Lippspringe statt. Als Gastredner wird der Innenminister des Landes, Dr. Ingo Wolf, erwartet. Er wird zur Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei sprechen.

„Kinderunfälle in Nordrhein-Westfalen“ und „Fahrradfahren mit Helm und Dreiecksüberwurf/Sicherheitsweste“ lauten die Fachthemen, zu denen auch Entschließungsanträge vorgelegt werden. Ein weiterer Entschließungsantrag beschäftigt sich mit freiwilligen Sehtests für Verkehrsteilnehmer ab dem 60. Lebensjahr.

Die Hauptversammlung beginnt um 10.00 Uhr; Tagungsort ist das Best Western Park Hotel in Bad Lippspringe.

## Impressum

Herausgeber, Layout, Druck, Anzeigen: Max Schmidt-Römhild  
 Verlagsgruppe Beleke, Mengstraße 16, 23552 Lübeck, Tel. 0451/7031-01, Fax 0451/7031-253  
 E-Mail: msr-luebeck@t-online.de · Internet: www.schmidt-roemhild.de  
 Redaktion: Burkhard Nipper, Mathias Schiffmann  
 Tel. 0211-302003-0, Fax 0211-302003-23, E-Mail: verkehrswachtnrw@aol.com · Internet: www.lvwnrw.de  
 Redaktionsschluss 9. März 2009



# Dialog-Display

Radargerät zur Verkehrsdatenerfassung  
Versuche zur Verkehrsberuhigung



## Berlin

ca. 3.395.000 Einwohner

- Langzeitstudie:  
Sicherung eines Fußgänger-  
überweges in einer 30-Zone
- Seit 2004 bleibt Vd konstant  
um 10 km/h niedriger
- Seit 2004 steigt die Zahl der  
Langsamfahrer ( $V \leq 33$  km/h)  
von 57,7% auf 75,8%

## Lemsell

ca. 60 Einwohner

- Erstmals getrennte Über-  
prüfung von Pkw und Lkw
- Untersuchung der gesamten  
Ortsdurchfahrt (250 m) an  
6 Messstellen
- Stark reduzierte Geschwindig-  
keiten an allen Messstellen



Mehr Informationen: [www.rtb-bl.de](http://www.rtb-bl.de) | 0 52 52 - 97 06 - 0